

HEUTE:
STELLENANZEIGERDer
Landbote

TAGBLATT VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG

Vormittag
0°
Nachmittag
2°

WETTER SEITE 28

Prova Bandellino:

Das junge Ensemble gewann den ersten Preis des Zürcher Musikwettbewerbs 2006

SEITE 21

RÜCKBLICK**2006**

Ausland: Bush ohne Erfolg im Irak

SEITE 7

Serie:

Was ist alles in diesem Jahr passiert?

Double:

Fabio Cannavaro ist auch Weltfussballer 2006

SEITE 29



Fünf rot weisse Container symbolisieren das «Plus» der Schweiz. Bild: key

Wappenkreuz als Euro-08-Werbung

BERN – Das Bundesamt für Sport hat gestern den internationalen Auftritt für die Euro 08 präsentiert: «Schweiz. Entdecke das Plus». Zur Werbe-Aktion gehören fünf Container (siehe Bild), die vor der EM in sieben europäische Metropolen auf Tour gehen. Parallel bewilligte der Ständerat den Einsatz von bis 15000 Soldaten. (ldb) | **Seite 5**

Rückschlag für Hausbesitzer

18 Liegenschaftsbesitzer aus Opfikon-Glattbrugg hoffen seit Jahren auf Fluglärm-Schadenersatz. Ihre Hoffnungen in einem Pilotprozess haben nun einen Dämpfer erhalten, denn eine Schätzungskommission hat nur drei Klagen gutgeheissen.

ZÜRICH – Der Entscheid der eidgenössischen Schätzungskommission bringt den Anwalt der 18 Kläger in Rage: «Diese Urteile wären ein schwerer Schlag gegen das Grundrecht auf Eigentum, das Verursacherprinzip und die Lärmbekämpfung», sagt Peter Ettler. Er will sie ans Bundesgericht weiterziehen. Dieses wird innerhalb eines Jahres ein definitives Urteil fällen, hofft er.

Nicht akzeptabel findet Ettler, dass die Kommission ein Berechnungsmodell verwendet hat, welches den Minderwert des Landes stark gewichtet. Denn dies hat nun zur Folge, dass nur Liegenschaften mit grossem Umschwung eine Minderwerts-

entschädigung erhalten. Ettler ist der Ansicht, die Kommission habe Grundsätze des Bundesgerichts missachtet, die von einem ähnlich gelagerten Fall aus dem Jahre 1996 in Genf stammen. Albert Staffelbach, Präsident der Schätzungskommission, widerspricht vehement: «Wir haben die Prinzipien des Bundesgerichtes befolgt.»

Unter den 15 Klägern, die leer ausgehen, befinden sich auch neun Besitzer von Mehrfamilienhäusern. Diese konnten wie die andern Abgewiesenen keinen schweren Schaden für ihre Liegenschaft nachweisen, weil sie bei Mieterwechseln jeweils gleich viel oder sogar mehr Mietzins



Wer auf Schadenersatz wegen Fluglärm hoffte, hat einen Dämpfer erhalten. Bild: hd

verlangen konnten. Die Tragweite des Urteils schätzen die beiden Parteien unterschiedlich ein.

Staffelbach glaubt, dass es nur für ähnliche 170 Fälle in Opfikon-Glattbrugg massgebend ist. Ettler hinge-

gen befürchtet, dass mit diesem Urteil auch die klagenden Hausbesitzer im Osten und Süden leer ausgehen könnten. Auch Unique sieht im Urteil einen Grund, grosse Erwartungen zu dämpfen. (tsc) | **Seite 16**

Palästinenser suchen Neuanfang

RAMALLAH – Die palästinensischen Parteien wollen sich erneut um die Bildung einer Einheitsregierung bemühen. Dies kündigten Präsident Mahmud Abbas und die radikalislamische Hamas von Ministerpräsident Ismail Hanija an. Eine Einheitsregierung sei für die Palästinenser die beste Lösung, sagte Abbas gestern.

Abbas bekräftigte seinen Entscheid für vorgezogene Wahlen des Parlamentes und des Präsidenten, sollte es keine Einigung geben. Neuwahlen sollten die internationale Isolation der Palästinenser überwinden. «Meine Pflicht ist es, Lösungen zu finden», sagte Abbas. Die Hamas bekräftigte ihr Nein zu Neuwahlen. Aus dem Exil in Damaskus appel-

lierte jedoch Hamas-Chef Khaled Maschaal an seine Anhänger, einen Bruderkampf zu verhindern. Er forderte zu Dialog und Engagement für eine Einheitsregierung auf.

Hamas und Fatah hatten am Sonntagabend eine Waffenruhe vereinbart. Gestern Abend kam es jedoch zu neuen Auseinandersetzungen, bei denen ein Mensch ums Leben kam. Der 22-Jährige sei getötet worden, als die Angreifer eine Wohltätigkeitseinrichtung der Fatah in Dschabalija stürmten, teilten Rettungskräfte mit. Ebenfalls am Abend wurde im Gazastreifen der frühere Minister der Fatah für Gefangenengebänge, Sofian Abu Saïda, von Unbekannten entführt, später aber wieder freigelassen. (sda) | **Seite 6**

Stadtbus: Den guten Ruf bestätigt

WINTERTHUR – «Das entspricht einer Fünf in der Schule», kommentiert Stadtbus-Sprecher Reto Abderhalden das Resultat seines Unternehmens in der diesjährigen Kundenumfrage des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV). Stadtbus erreichte wie vor zwei Jahren 75 von 100 Punkten. Das ist nur ein Punkt weniger als der gan-

ze ZVV. Er sei zufrieden, aber nicht begeistert, sagt der zuständige Stadtrat Matthias Gfeller. In der nächsten Umfrage will sich Stadtbus um mindestens zwei Punkte verbessern und hofft, dass bis dann die neue Leitzentrale und die elektronische Fahrgastinformation ins Gewicht fallen. Schmerzhafte Einbussen musste Stadtbus in der Bewertung der Pünktlichkeit hinnehmen, die auch in Krisenjahren gute Noten bekommen hatte. Der dichte Pendlerverkehr mache den Bussen zu schaffen, begründet Abderhalden. In Zukunft wolle man rascher reagieren und Ersatzbusse für stecken gebliebene Fahrzeuge auf die Strecke schicken. Gfeller will mittelfristig die Lichtsignalsteuerung verbessern und die Busse grossräumiger als bisher bevorzugen. Dafür braucht Winterthur jedoch die Unterstützung des Kantons, weil auch kantonale Strassen betroffen sind. (fmr) | **Seite 13**

**SCHON ZEIT GESPART?**

Das Junge Theater Winterthur zeigt eine zeitgemässe Version von Endes Roman «Momo». Bild: hd | **Seiten 19+21**

Zivildienst: Tatbeweis genügt

BERN – Die Gewissensprüfung für den Zivildienst soll abgeschafft werden. Der Nationalrat hat gestern gegen den Willen von Bundesrätin Leuthard eine vom Ständerat abgeänderte Motion überwiesen. Damit soll der Tatbeweis für den Zivildienst ausreichend sein. Gesuchsteller mussten dabei klar machen, dass sie als Ersatz für den Militärdienst einen anderthalb Mal so langen Zivildienst zu leisten bereit sind. Auf eine Prüfung ihres Gewissens soll im Gegensatz zu heute verzichtet werden. Gleichzeitig und ebenfalls gegen den Willen des Bundesrates wurde die Wehrpflichtersatzabgabe erhöht, um die Wehrgerechtigkeit nicht zu gefährden. (ap) | **Seite 5**

Wenig Einsicht im Pitbull-Prozess

ZÜRICH – Die Befragungen am ersten Tag zeigten eine erschreckende Sorglosigkeit im Umgang mit Kampfhunden: Der 42-jährige Hauptangeklagte anerkannte zwar die Anklagepunkte. Für ihn fordert Staatsanwältin Susanne Steinhauser zweieinhalb Jahre Gefängnis. Der 39-jährige Mitangeklagte, bei dem der Hundehalter, dessen Freundin und sechs Pitbulls am Unglückstag wohnten, bestritt dagegen jede Mitverantwortung. Die 29-jährige seinerzeitige Freundin des Hauptangeklagten war wegen Drogenkonsums nicht aussagefähig. Am Morgen des 1. Dezember 2005 waren die Pitbulls vom Balkon entwichen und fielen über einen sich nähernden Kindergärtler her und zerfleischten ihn. Der Prozess wird die ganze Woche dauern. (ldb) | **Seite 11**

ANZEIGE

DYNAUDIO
Super-lautsprecherGrösste Auswahl der Schweiz
Dietiker & Humbel
multimediaObertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48
www.dietiker-humbel.ch

9 771424 354000 2 0051

DER LANDBOTE AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN VON WINTERTHUR, BERTSCHIKON, BRÜTTEN, DÄGERLEN, DÄTLIKON, DINHARD, ELSAU, ELLIKON AN DER THUR, HAGENBUCH, HENGART, HETTLINGEN, LINDAU, NEFTENBACH, PFUNGEN, RICKENBACH, SEUZACH UND WIESENDANGEN · REDAKTION 052 266 99 01, FAX 052 266 99 11 · ABO-SERVICE GRATIS-NUMMER 0800 80 84 80, FAX 052 266 99 12 · VERLAG 052 266 99 00, FAX 052 266 99 12 · INSERATE PUBLICITAS AG 052 267 11 11, FAX 052 267 13 13